

**Protokoll
der Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates
der Stadt Neumünster**

Donnerstag, 16.12.2021

Boostedter Straße 3

Beginn: 18.00 Uhr, Ende: 21.10 Uhr

Teilnehmende: Alice Hakimy, Meryem Sari, Marten Hosmann

Entschuldigt: Maximilian Henningsen, Luisa Grittner, Gamze Kara, Tina Zabeti

Tagesordnungspunkt	Aufgabe (Wer, Termin)
TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit Alice begrüßt die Anwesenden offiziell zur 15., finalen Sitzung des ausklingenden KJB 2019/20. Die Versammlung ist nicht beschlussfähig.	
TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung Die Tagesordnungspunkte werden vorgestellt.	
TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 23. September 2021 Es bestehen keine Einwände.	
TOP 4 Berichte Alice berichtet von der Ratsversammlung am 14.12. Besonders ausschlaggebend für den KJB war der Tagesordnungspunkt 22 bezüglich der Besetzung der Steuerungsgruppe zum Innenstadtförderprogramm des Landes Schleswig-Holstein. Nach einem Antrag der CDU-Ratsfraktion sollte der Beirat aus diesem entfernt werden. Dieser Beschluss wurde schlussendlich mehrheitlich abgelehnt. Außerdem war sie zusammen mit Sandra Lea Stock aus dem kommenden KJB am Kitapartizipationspreis beteiligt.	
TOP 5 Reflexion Marten macht den Anfang. Er erläutert, dass verschiedene Projektplanungen natürlich unterschiedlicher Zeitaufwendungen bedürfen. Er möchte auch im kommenden KJB am Ball bleiben und versuchen, sich mit noch effektiverer Organisation und Anregungen noch stärker einzubringen. Hierfür plant er, sich eine neue, rein professionelle Email-Adresse zuzulegen, da sein alter Account vollkommen überfüllt war und aufgrund dieser Unübersichtlichkeit und Fülle an Input somit der Möglichkeit kurzfristiger Anfragen zusätzlich im Weg stand. Sein persönliches Fazit mündet in die Äußerung des Wunsches, dass er in Zukunft noch tiefer in die Materie eintauchen will, um eine kompetente Bereicherung für das Gremium darstellen zu können. Ganz allgemein hält er fest, dass Beteiligungsschwankungen der Mitglieder verlässliche Planungen zusätzlich erschwert haben. Meryem hingegen hatte eher den Eindruck, dass generell die Verlässlichkeit des Einzelnen im Laufe der Legislaturperiode	

zugenommen hat. Vor allem Mitglieder, die durch eine spezielle Delegation / einen Posten in irgendeiner Form noch tiefergehend eingebunden waren, hätten dies außerordentlich ernst genommen und seien dem stets vorbildlich nachgekommen. Alice teilt Martens Ansatz, dass durch die pandemische Situation, die gleichermaßen Face-to-Face-Sitzungen wie jedwede Planung / Vorhaben außerordentlich erschwert haben, die Beteiligung und Motivation stark eingebrochen sei. Auch der demografische Aspekt, dass viele aufgrund des Übergangsalters zwischen Schule und Aufnahme eines Studiums die Tätigkeit im KJB erst einmal hintenanstellen mussten, sei zusätzlich ausschlaggebend dafür gewesen. Trotz allem konnten viele Menschen erreicht und durch die Projekte angesprochen werden, so z.B. durch die durchgeführten Podiumsdiskussionen der OB-Wahl-Kandidaten. Für die Zukunft schlägt sie ein stärkeres Teambuilding und individuelle Stärkenevaluation vor, um die Verbindlichkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl intern zu vertiefen. Jeder soll sich durch seinen Beitrag als Teil des großen Ganzen verstehen. Britt zeigt sich in Anbetracht dessen optimistisch. Zwar hätten in den vergangenen Jahren zu wenige tragende Schultern für effiziente Planungen zur Verfügung gestanden, der frisch gewählte KJB mache allerdings einen sehr motivierten und dynamischen Eindruck. Sie sei sehr gespannt auf die kommende Zusammenarbeit. Des Weiteren kam ihr jüngst die Idee zu einem Jugendgremium ab 12, in dem die Mitglieder behutsam an demokratische Prozesse herangeführt werden und die Möglichkeit geboten bekommen, langsam und unverbindlicher in die Arbeitsabläufe eines solchen Gremiums hineinwachsen zu können. Der amtierende, „große“ Kinder- und Jugendbeirat könnte dann eine Art Patenschaft übernehmen. Das Thema könnte dann nach der konstituierenden Sitzung nochmals mit neuer Besetzung zur Sprache gebracht werden.	
TOP 6 Einführungsworkshop Zuerst einmal stellt sich die Frage, ob ein solcher Workshop vor oder nach der konstituierenden Sitzung sinnvoller wäre. Marten entgegnet darauf, dass vorausgehende Informationsveranstaltungen wie diese das Team auflockern und mit einem Gefühl von Sicherheit in die Gremiumsarbeit starten lassen. Dem stimmen alle zu. Für die Terminierung soll die letzte Winterferienwoche angepeilt werden. Die Wahl fällt auf Samstag, den 8. Januar 2022, einem Zeitraum von 10-17 Uhr. Im Gespräch steht ein Stationsarbeitsmodell. Jeder soll über sein „Steckenpferd“ berichten. Britt erarbeitet die generelle Struktur um die Kernthemen herum. Im Plenum sollen die verschiedenen zubekleidenden Ämter, Posten und Aufgabenbereiche erläutert werden. Alice und Meryem informieren über Projekte, die in der Vergangenheit bereits durchgeführt worden, und veranschaulichen anhand dieser die Arbeitsstruktur des KJB, Marten stellt die Themenbereiche Social Media, Multimedia und ÖA vor, und Phil erklärt als FSJler die Funktionsweise und Vorzüge des Ratsinformationssystems. Die Planungen sollen am Freitag, den 7. Januar, konkretisiert werden.	Phil unterrichtet den KJB. Phil durchsucht die Archive und erstellt eine Übersicht der bisherigen Vorhaben.
TOP 7 Abschied Alice bedankt sich bei Britt und allen Anwesenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit und tolle Zeit miteinander.	

Protokoll: Phil Thomsen